

# **N i e d e r s c h r i f t   N r . 1 3**

**über die Sitzung des Unterausschusses  
„Kinderspielplätze“ der Stadt Rheine  
am 5. März 2007**

## **Anwesend als Vorsitzender:**

RM Bögge

## **Anwesend als stimmberechtigte Mitglieder:**

RM Kohnen  
RM Roloff  
SB Bietmann  
AM Egelkamp

## **Anwesend mit beratender Stimme:**

RM Mau  
SB Holtel  
AM Maul

## **Anwesend von der Verwaltung:**

Herr Neuber  
Herr Düvel  
Herr Schöpfer  
Frau Wiggers – Schriftführerin

## **Gäste:**

Frau Borsch, TV Jahn Rheine  
Herr Kamp, TV Jahn Rheine

Herr Bögge eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr und bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Einladung in die Geschäftsstelle des TV Jahn Rheine.

Die Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

## **1.      Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ Nr. 12 am 29. Januar 2007**

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben, sie gilt somit als genehmigt.

## **2. Bericht der Verwaltung**

Berichterstatter: Herr Schöpfer

Herr Schöpfer verweist auf einen Punkt, der im nicht öffentlichen Teil der Sitzung besprochen werden soll.

## **5. Projektplanung 2007 – Neuanlagen und Renovierungen**

Die der Einladung beigefügte Vorschlagsliste wird um 2 Punkte ergänzt:

### **1. Innenstadtbereich**

Herr Düvel macht den Vorschlag, ein weiteres Gerät (Plattform mit Meeresrauschen) auf dem Staelschen Hof zu installieren. Die Kosten belaufen sich auf ca. 3.600,00 € netto.

### **2. Für die Renovierung der Spielplatzes Buchenstraße/Kanalhafen sollen 6.000,00 € zur Verfügung gestellt werden.**

Beide Projekte werden in die Vorschlagsliste mitaufgenommen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Projektplanung für das Jahr 2007.

## **3. Erfahrungsbericht TV Jahn - Skateanlage**

Die Skateanlage wird von den Anwesenden vor Ort besichtigt. Herr Kamp erklärt zunächst die verschiedenen Geräte und deren Funktionen. Die Nutzer der Anlage erhalten ein Skater-Ticket und müssen pro Nutzung 1,00 € zahlen. Dieses Verfahren erfährt bei den Skater(inne)n eine hohe Akzeptanz und hat sich seit Inbetriebnahme der Anlage bewährt. Die Geräte werden von der Stadt Rheine/Technische Betriebe regelmäßig geprüft und gewartet, sodass ein hoher Sicherheitsstandard gewährleistet wird. Der Platz der Anlage wird regelmäßig von den Mitarbeiter(inne)n des TV Jahn gesäubert; bislang ist es nicht zu größeren Beschädigungen/Verschmutzungen gekommen. Dieses ist nach Meinung von Herrn Kamp u. a. auf die Zugangskontrolle zurückzuführen. In den Sommermonaten werden verstärkt entsprechend der Nachfrage betreute „Skaterzeiten“ angeboten. Zusätzlich sollen Skateboards zur allgemeinen Nutzung bereitgestellt werden.

Die Anlage erfährt pro Jahr ca. 1.200 Nutzungen. Dementsprechend wurde ein Betrag in Höhe von ca. 1.200,00 € eingenommen. Herr Kamp informiert abschließend, dass im Sommer der BDKJ die Anlage zur Durchführung eines Jugendtages nutzen möchte. Insgesamt ist man sowohl mit der Betreuung als auch mit der Ausstattung der Skateboard-Anlage beim TV Jahn sehr zufrieden.

---

#### **4. Bewegungsspielplatz**

Herr Neuber führt aus, dass die ehemals geplante Fläche wegen Hochwasserschutzbestimmungen nicht infrage kommt, und verweist auf die freigegebene Fläche, die oberhalb der ehemals geplanten liegt. Die Größe beläuft sich auf ca. 1.000 m<sup>2</sup>. Besonders auf den Aspekt „Bewegung“ (Klettergarten) wird bei der weiteren Planung viel Wert gelegt. Eine Teilkontrolle durch das Personal der Skateboard-Anlage sollte gewährleistet sein. Es entsteht eine Diskussion, ob es notwendig ist, zur Benutzung der geplanten Spielanlage Mitglied beim TV Jahn zu werden bzw. ob ein Eintritt in Höhe von 1,00 € zu zahlen sei.

Nochmals werden die Vorteile einer möglichen Zugangskontrolle diskutiert. Die Mehrheit im Ausschuss betont, dass sie gegen die Entrichtung eines Nutzungsbeitrages für den Bewegungsspielplatz ist.

Frau Borsch macht deutlich, dass es dem TV Jahn nicht um den Betrag, sondern um die Kontrolle des Platzes geht.

Auf Anfrage von Herrn Roloff wird sich der TV Jahn an den Kosten der Geräte auf dem Spielplatz nicht beteiligen.

Herr Kohnen schlägt vor, dass die Stadt Rheine den Spielplatz finanziert und der TV Jahn die kostenlose Organisation der Eintrittskontrolle übernimmt.

An dieser Stelle bringt Herr Bögge für die Diskussion die anstehende Spielleitplanung der Stadt Rheine ein. Das Thema Spielleitplanung soll in den Fraktionen weiter diskutiert werden. Diesem Vorschlag wird einheitlich zugestimmt.

Herr Schöpfer macht deutlich, dass die Planung des Bewegungsspielplatzes (Kinder in Bewegung) eine Neuerung darstellt und von daher mit der Planung anderer Spielplätze in der Stadt Rheine nicht vergleichbar ist.

Frau Borsch wird über die Ergebnisse der Sitzung zum Punkt Bewegungsspielplatz in der nächsten Vorstandssitzung des TV Jahn berichten und gleichzeitig beraten.

#### **5. Einwohnerfragestunde**

Im Zuge der Beratung über den Tagesordnungspunkt 4 „Bewegungsspielplatz“ bitten Anliegerinnen und Anlieger des Spielplatzes „Teutonenweg“ um die Möglichkeit, ihr Votum gegen die beschlossene Aufgabe dieses Spielplatzes vorzutragen zu können. Der TOP 5 „Einwohnerfragestunde“ wird daher vorgezogen.

Der Sprecher der Gruppe erklärt, dass die Anwohner des Spielplatzes Teutonenweg nicht damit einverstanden sind, diesen Platz aufzugeben. Es wird eine Liste vorgelegt, auf der sich Anwohner gegen die Schließung des Spielplatzes Alemanenallee eingetragen haben. Auch wird die Befürchtung mitgeteilt, dass der geplante Bewegungsspielplatz beim TV Jahn Grund für die Schließung des genannten Spielplatzes sei und dementsprechend ein „Vereinsspielplatz“ mit notwendiger Mitgliedschaft entstehe.

Herr Kohnen erläutert den Ratsbeschluss, der besagt, dass 126 Spielplätze in der Stadt Rheine erhalten bleiben und die übrigen 32 Plätze auf Dauer aufgegeben werden sollen.

Herr Bögge erklärt den Besuchern den genannten Beschluss und nach welchen Kriterien Politik und Verwaltung sich für die Schließung der 32 Spielplätze entschieden haben. Die Gruppe der Bürger bekräftigt, dass sie bereit wäre, bei der „Unterhaltung der Spielplätze“ in Form von Bürgerbeteiligung mitzuwirken.

Herr Bögge erklärt nochmals, dass der Neubau des Bewegungsspielplatzes nichts mit der Schließung des Spielplatzes Alemannenallee zu tun hat, und schlägt einen Besichtigungstermin vor Ort zwecks weiterer Planung mit Politik, Verwaltung und Anwohnern vor. Alle Anwesenden stimmen diesem Vorschlag zu. Herr Neumann wird beauftragt, die Anwohner entsprechend der Liste zu einem Termin vor Ort einzuladen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird am Spielplatz keine Veränderung vorgenommen.

Herr Roloff erläutert den Bürgern, wie die Auswahl der zu schließenden Spielplätze zustande gekommen ist, und regt an, die Prüfberichte der Spielplatzgeräte Kinderspielplatz Alemannenallee zum Ortstermin mitzubringen.

Die Gruppe der Bürger ist mit der Vorgehensweise einverstanden und verlässt die Sitzung.

## **6. Verschiedenes**

Herr Roloff erklärt, dass der Bolzplatz Friedhofstraße/Zur Heide fertiggestellt worden ist. Er regt an, diesen auch der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Nach Einschätzung von Herrn Düvel wird dies Ende April möglich sein.

Herr Roloff fragt weiter an, wie die Entwicklung des Spielplatzes im Baugebiet Basillikastraße vorangeschritten ist.

Herr Schöpfer macht deutlich, dass es sich um einen privaten Spielplatz handelt, der auch entsprechend zu finanzieren ist.

Ebenfalls wird nach der Entwicklung des Bolzplatzes an der Sonnenstraße gefragt. Herr Neuber erklärt, dass der Platz vermessen worden ist; bei der Zuwegung zur Sonnenstraße gibt es noch Probleme, die geklärt werden müssen. Der Bauantrag muss noch gestellt werden. Ein Lärmschutzgutachten ist erstellt worden.

## **Nicht öffentlicher Teil**

### **2. Bericht der Verwaltung**

Herr Schöpfer gibt die neuesten Entwicklungen zum Bolzplatz Ochtruper Straße bekannt. Die vorgeschlagene Lösungsmöglichkeit kommt für die Verwaltung nicht in Betracht. Die Errichtung von 2 zusätzlichen Wohngebäuden bei gleichzeitiger Verkleinerung des Spielplatzes sei kontraproduktiv. Die Verwaltung bleibt bei dem Vorschlag, das Spielfeld zu verkleinern, indem parallel zur Seite ein niedriger Zaun gezogen wird. Falls dieses Angebot nicht angenommen wird, muss letztendlich eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtes herbeigeführt werden. Die Ausschussmitglieder nehmen den Vorgang zur Kenntnis.

**Ende des Sitzung:**

**16:15 Uhr**

---

Bögge  
Vorsitzender

---

Wiggers  
Schriftführerin